



BETENDER RUF

Der Betende Ruf geht ohne Unterbrechung weiter, mit Beugungen, Aufschwüngen, Anmerkungen ... und immer anders; mit auffälligen Ereignissen, für die einen mehr als für die anderen, aber niemals gleichgültig.

Und das ist es, was uns gegeben wird, wenn wir zum Gebet aufgerufen werden: die Möglichkeit, unser Wesen, unser Dasein, unser Abschweifen, unser Handeln, unser Engagement zu hinterfragen.

Und gemäß den Koordinaten – fiktiv, aber durch Vereinbarung der Behörden als Referenzpunkte – treten wir in eine Zeit der **Geburt** ein.

Es spielt keine Rolle, ob es vorher oder nachher war... Wahrscheinlich, sehr wahrscheinlich, war es so. Und da unser Sein ein Vergehen ist, ist uns das „Manöver“, dieses oder jenes Datum festzulegen, egal.

Und wir spüren, dass uns der Betende Ruf mahnt, dass bei der Geburt wirklich **alles** noch zu tun ist. Etwas, das sich seit den inspirierten Offenbarungen jener betenden, meditativen, kontemplativen Momente wiederholt.

Nun, jetzt ist der Moment wie ein präziser Zeitpunkt: Wir sehen das Kind und alles ist noch zu tun.

Wir erinnern uns nicht an unsere Ankunft. Man erzählt uns, ob es so, ob es anders war, ob wir viel oder wenig gegessen haben, ob wir lustig oder unerträglich waren... Aber man sah bestimmte Tendenzen in uns, die für die Kultur, der wir angehörten, günstig, ungünstig, akzeptabel, inakzeptabel sein konnten...

Jetzt ruft uns der Betende Ruf dazu auf, aus der Perspektive des Erwachsenenalters geboren zu werden.

Es scheint – sozusagen – eine mentale Unbeholfenheit zu sein, an die Geburt zu denken. Aber in diesem Verlauf wissen wir und können wir – dank der Wissenschaft – eine erwachsene, sehr erwachsene Zelle unter bestimmten Bedingungen und Umständen in eine geborene, neue Zelle verwandeln.

Ah!

Manch einer könnte denken: „*Was wäre, wenn sie uns ganz nehmen und in die Maschine stecken und schauen, was dabei herauskommt?*“

Aber diese biologische Referenz ist für uns sehr nützlich, um zu wissen, dass ich als Erwachsener zu einem Neugeborenen werden kann. Sogar – sogar – mit einigen Veränderungen, nicht unbedingt gleich.

Eine verbesserte Geburt.

Aber auf jeden Fall eine Geburt.

Beachten Sie, dass gesagt wird „geboren werden“ nicht „wiedergeboren werden“. Es scheint, als sei es ähnlich oder gleichbedeutend. Ähnlich ja, aber nicht gleich. Bei der Wiedergeburt gibt es beide: das Alte und das Neue. Bei der Geburt gibt es nur eines: ein anderes.

Und wenn wir unter dem Betenden Ruf geboren werden, befinden wir uns in unserem Bewusstsein für Ressourcen, in unserer Bewertung von **Qualitäten**, in unseren Möglichkeiten, in unseren allgemeinen wiederkehrenden Optionen.

Es ist, als würde man uns fragen: „*Was willst Du werden? Wer willst Du sein?*“ Und basierend auf dem, was Du über Dich weißt, auf dem, was Du kennst ... auf den Mängeln, die Du erkennst, auf den Tugenden, die Du kennst...

Es ist typisch – nicht wahr? – für Kinder, dass sie aufgrund dessen, was sie sehen, was man ihnen erzählt, was sie hören ... Feuerwehrmann, Pilot, Tischler, Elektriker, Arzt, Anwalt werden wollen ... es kommt darauf an. Bis es irgendwann „klick“ macht und sie ihre Berufung entdecken.

Das ist natürlich nur eine allgemeine Beschreibung, selbstverständlich gibt es viele Variablen.

Nun befinden wir uns in dieser Dimension, in der uns die Möglichkeit geboten wird, **neu geboren zu werden**. Mit dem großen Vorteil, dass wir einen Teil unseres Erbes und einen Teil unserer Wünsche kennen.

Und natürlich auch einen Teil der Unvorhergesehenheiten, die wir nicht kennen.

Es ist der Moment um zu reflektieren, um zu denken, zum... Es scheint wie ein Angebot zum Saisonende. Aber es ist mehr als das. Ja, es ist mehr, weil es unter der

Frequenz des Betenden Rufes steht. Es steht unter der Obhut des Schöpfer Mysteriums. Und folglich werden die Visionen, die wir bezüglich unserer Geburt haben können... über uns schweben und möglich werden.

Man sagt, es sei leichter, einen Berg zu bewegen, als den Charakter eines Menschen zu ändern. Und jetzt, heute – **jetzt** – sagt man, es sei leichter, das Wesen eines Menschen zu ändern, als einen Berg zu bewegen.

Wir betreten diese Höhle der Wunder, diese Höhle der Überraschungen, diese Berufung... umzukehren.

(4 Minuten Stille)

Die Not ist so groß, dass jede Geburt eine potenzielle ... und mögliche und wahrscheinliche Hilfe ist; möglicher und wahrscheinlicher Beistand; mögliche und wahrscheinliche Notwendigkeit.

Und so ist der Geborene ein permanenter Beistand. Das heißt, er hat die Fähigkeit und die Solvenz zu helfen. Und er wird dazu aufgefordert werden, auf klare Weise, in Details, in Projekten, in Ideen...

Und geboren zu werden – geboren zu werden – bringt die Tatsache an sich einer Freude, einer Neuheit, eine Innovation, einer Hoffnung mit sich. Und folglich muss der erneut geborene Erwachsene zu Freude, Hoffnung, Illusion werden...

Denn er bringt den spontanen Ausdruck mit sich. Denn er sucht Trost und Erleichterung in der Gemeinschaft, im Austausch, im Zusammenleben.

Und so ist jeder Neugeborene eine **Herrlichkeit**.
